

**NATURA2000 to go** (ANU Brandenburg, Mareike Lehnert)

NATURA 2000 bezeichnet einen europäischen Schutzgebietsstatus. Die NATURA 2000 in Brandenburg stellt sich als reich gefüllte Schatztruhen direkt vor den Toren des betriebsamen Berlins dar. Kleine Inseln mit rar gewordenen Pflanzen und Tieren mit seltsamen Namen und noch seltsameren Geschichten, die von einer faszinierenden Gemeinschaft erzählen, erlauben Einblicke in die Natur. Als Gemeinschaftsprojekt wird „NATURA 2000 to go“ von verschiedenen Brandenburger Umweltbildungsakteuren getragen, die mit ihren jeweiligen Schwerpunktthemen Bildungsbeiträge für die umweltpädagogische Erschließung des Schutzgebietes setzen. Die Artenvielfalt der Märkischen Schweiz fließt ebenso ein wie Gewässerkunde an der Havel, Waldwelten in Brandenburg oder besondere Aktionen und Veranstaltungen, beispielsweise zum Tag der Artenvielfalt.

Weitere Infos: [www.anu-brandenburg.de/6456.html](http://www.anu-brandenburg.de/6456.html)

**BildungsWert – BNE RegionalkoordinatorInnen** (ANU Mecklenburg-Vorpommern, Jörg Friese)

BildungsWert greift die entstandenen Strukturen und Netzwerke aus dem vorangegangenen BNE-RegionalkoordinatorInnen Projekt auf. Mit „BildungsWert“ nutzen BNE-RegionalkoordinatorInnen ihre gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, um neue Qualitätsmaßstäbe für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft in M-V zu setzen. Darüber hinaus sollen Impulse für bildungspolitische Veränderungen erarbeitet werden. Unter anderem mit Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit und virtuellen Vernetzungsangeboten richtet sich BildungsWert an außerschulische Bildungsanbieter und SchulberaterInnen. Unterstützt wird BildungsWert vom Bildungs- wie auch dem Umweltministerium in M-V, den Universitäten in Rostock und Greifswald sowie von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Weitere Infos: [www.umweltbildung-mv.de/projekte\\_bildungswert.htm](http://www.umweltbildung-mv.de/projekte_bildungswert.htm)

**Klimaschutz als Aufgabe der außerschulischen Umweltbildung** (ANU Hamburg, Lore Otto)

ANU Hamburg, Bildungspartner des Umweltbildungs- und Freizeitzentrums Gut Karlshöhe, fördert die Verankerung von Klimaschutz als Thema außerschulischer Umweltbildung. Bildungsangebote verschiedener außerschulischer Umweltbildungseinrichtungen werden rund um das Thema Klimawandel und Klimaschutz (weiter)entwickelt. Die Bezüge zwischen Klimawandel und wichtigen Lernfeldern außerschulischer Umweltbildung werden deutlich. Die Projektkoordination erstellen gemeinsam mit den Partnern didaktische Materialordner zu den entwickelten Bildungsangeboten, die langfristig auch allen Hamburger Schulen zur Verfügung gestellt werden. Ein weiteres Anliegen des Projekts ist es Klimaschutz als Aufgabe die Organisation der Umweltbildungspartner selbst zu tragen. Dies geschieht auf MultiplikatorInnenveranstaltungen, beispielsweise zur Planung und Praxis klimaneutraler Bildungsveranstaltungen.

Weitere Infos: [www.anu-hamburg.de/6247.html](http://www.anu-hamburg.de/6247.html)

**Zertifizierte Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung** (ANU Hessen, Reiner Mathar)

Erstmals ist es außerschulischen Bildungsträgern in Hessen seit diesem Jahr möglich ein Zertifikat als Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung zu erlangen. Die ANU Hessen bietet dazu im Auftrag des Hessischen Umweltministeriums ab Winter 2012/2013 eine Fortbildungsreihe an, die Umweltzentren und Einzelanbieter auf dem Weg zur Zertifizierung unterstützen und beraten will. Das Angebot richtet sich an Akteure des Globalen Lernens, der politischen und interkulturellen Bildung, der Verbraucherbildung sowie der Natur- und Umweltbildung. Nach einer Auftaktveranstaltung im

November, die auch als Verfahren zur Einbringung und Dialog für Bildungsträger in Hessen konzipiert ist, sind für das Jahr 2013 weitere Angebote im Rahmen der hessischen BNE-Zertifizierung geplant.

Weitere Infos: [www.anu-hessen.de/home/anu\\_zertifikat.pdf](http://www.anu-hessen.de/home/anu_zertifikat.pdf)

### **Real World Learning Network** (ANU Bundesverband, Angelika Schichtel)

Das vom englischen Field Studies Council geleitete EU Comenius-Projekt dient dem länderübergreifenden Austausch zum Stellenwert des Lernens aus erster Hand (Real World Learning). Umweltbildungs- und BNE-Partner aus verschiedenen EU-Ländern tauschen sich zum Stellenwert des Lernens in der „realen Welt“ außerhalb der Klassenräume für eine nachhaltige Entwicklung aus. Mit welchen Methoden arbeiten beispielhafte Projekte? Und was für eine Rolle spielt die originäre Begegnung in der gegenwärtigen Bildungsdebatte der beteiligten Länder? Außerschulische Lernorte für Real World Learning können Natur- und Umweltzentren, Lernbauernhöfe, alternative Kommune- oder soziale Stadtteilprojekte, intakte Naturschutzgebiete, Kulturlandschaften oder auch erfindungsreiche Großunternehmen sowie kleine Eine-Welt-Läden und Schülerfirmen sein. Orte, die dazu anregen, das Spannungsfeld zwischen Bewahren und Verändern ganzheitlich zu erfahren.

Weitere Infos: [www.rwl-network.org](http://www.rwl-network.org)

### **BNE im kommunalen Klimaschutz** (ANU Bundesverband, Olaf Rother)

Das Projekt beleuchtet bestehende Kooperationen und Netzwerke von Akteuren aus dem kommunalen Klimaschutz und (außer)schulischer BNE und Umweltbildung. Aus der Recherche bundesweit für Klimaschutz und/oder BNE ausgezeichnete Kommunen sowie aus Interviews mit PraktikerInnen und Motoren, wurden aus ausgewählten Kommunen Erfahrungen zur Verschränkung der beiden, für eine nachhaltige Entwicklung relevanten Handlungsfelder gewonnen. Im kommunalen Klimaschutz ist Bildung als *eigenes Handlungsfeld* bereits etabliert (z.B. in Bildungsstätten, zur Bewusstseinsbildung). Bildung, beispielsweise als informelles Lernen, verhilft Klimaschutzaktivitäten aber auch in den verschiedenen thematischen Handlungsfeldern (etwa Sanierung, Bauen, Mobilität, Energie) zu höherer Wirksamkeit.

Weitere Infos: [www.umweltbildung.de/6145.html](http://www.umweltbildung.de/6145.html)

### **Leuchtpol gGmbH – BNE im Elementarbereich** (Projektgesellschaft des ANU Bundesverbandes, Susanne Schubert / Lubentia Fritz)

Leuchtpol fördert Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel des Themas Energie und Umwelt in Kitas. So begleitet Leuchtpol die Kinder bei den ersten Versuchen, den vielfältigen Herausforderungen dieser Welt zu begegnen. Wir initiieren Lernprozesse für ErzieherInnen und Kinder, die sie befähigen, an der aktiven Gestaltung einer ökologisch-verträglichen, wirtschaftlich-leistungsfähigen und sozial-gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte teilzuhaben. Das Herzstück von Leuchtpol sind die fünftägigen Fortbildungsreihen, in denen die pädagogischen Fachkräfte ihr Wissen zu BNE erweitern, gemeinsam forschen, diskutieren und Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis erarbeiten. Darüber hinaus finden bundesweite Fachtage und regionale Vernetzungstreffen statt. Zudem gibt es gibt bundesweit zahlreiche Konsultationseinrichtungen, die BNE in ihrem Konzept verankern und die Ausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“ ist entstanden. Auch beteiligt sich Leuchtpol bei der Implementierung von BNE in den Bildungsplänen einiger Bundesländer und den Lehrplänen der ErzieherInnenausbildung an Fach- und Hochschulen.